

Zuordnung Leitsatz: Wir erreichen gemeinsam unsere vereinbarten Ziele

Zielsetzung	Planung/ Massnahme	Indikatoren Überprüfung	Lead	Zeitraum (Erarbeitung-Umsetzung- Überprüfung)			
				20/21	21/22	22/23	23/24
Gemeinsames Umsetzen des neuen Schul-Leitbildes	<ul style="list-style-type: none"> - Wettbewerb SuS - Übertrittinformationsabend aufgegriffen in Präsentation - Bubbles - Folien für Schulhausscheiben - Zuordnung Ziele im Schulprogramm - Jahresziele für AG mit Leitsatzzuordnung - Veröffentlichung in Dorfblättern 	<ul style="list-style-type: none"> - Leitbild ist im Schulalltag präsent 	SL	U	U	U	Ü
Ressourcen und bestehende Gefässe optimal nutzen/einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> - 1 mal pro Monat Fachschaften Sitzung: anstelle von SK - Zeitfenster an WB Tag dafür einsetzen - Fachschaften bilden und Termine fix im Jahreskalender eintragen (Struktur vorgeben) 	<ul style="list-style-type: none"> - Qualitätssteigerung - Entlastung, weil Aufgaben verteilt werden und von vorhandenen Unterlage/Ideen/Material profitiert wird - Jahreskalendereinträge 	SL→ Fachschaften	E/U	U	Ü	

	<ul style="list-style-type: none"> – LP geben ihr Know how dem Team weiter 	<ul style="list-style-type: none"> – Besondere Fähigkeiten/ Wissen einer Lehrperson wird bekannt gemacht und dem Team weitergegeben (z.B. WB Tage, SK) – Gegenseitige Unterstützung und Entlastung 	SL→ Team	E/U	U	Ü	
	<ul style="list-style-type: none"> – Spezialitätenpool (Beiträge für den Unterricht) der Eltern erfassen – via Elternrat 	<ul style="list-style-type: none"> – Eltern werden in den Schulbetrieb eingebunden und deren Know how genutzt – Spezialitätenpool ist via Elternteam erfasst und für alle Lehrpersonen zugänglich 	JGT→ ET→ ER		E/U	U	Ü
	<ul style="list-style-type: none"> – Bestehendes optimieren, nutzen und vereinheitlichen (LehrerOffice, Server, Lehrerbibliothek) 	<ul style="list-style-type: none"> – Übersichtlichkeit und Aktualität der Unterlagen auf Server ist sichergestellt – Alle Lehrpersonen wissen, wo was zu finden ist und nutzen Unterlagen – Ansprechstellen/Zuständigkeiten für Fragen sind bekannt (LehrerOffice, Clevertouch, Klapp etc.) 	SL→ Fachschaften		E/U	U	Ü

Zuordnung Leitsatz: Wir kommunizieren heute aktiv für ein gemeinsames Morgen

Zielsetzung	Planung/ Massnahme	Indikatoren Überprüfung	Lead	Zeitraum (Erarbeitung-Umsetzung- Überprüfung)			
				20/21	21/22	22/23	23/24
Austausch mit ausserschulischen Institutionen/Berufswelt	<ul style="list-style-type: none"> Berufliches Wissen von Eltern einbeziehen 	<ul style="list-style-type: none"> Bewerbungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern haben stattgefunden (durch Eltern) Eltern werden in den Berufswahlunterricht eingeladen um Know how weiterzugeben Anfrage bei Eltern, ob Jugendliche in Berufswahl coachen können, welche Unterstützung von Zuhause nicht haben (bei Dossiers usw.) 	JGT→ ET→ ER		E/U	U	U
	<ul style="list-style-type: none"> Berufsvorbereitung für SuS optimieren, Motivation steigern: Berufsschullehrer/innen einladen, Jugendliche einladen („Rent a Stift“, „doCH möglich“) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schnittstelle Schule-Lehre wird durch den Einbezug des Know hows von aussen den Jugendlichen realitätsnah vermittelt 	AG Berufswahl			E/U	U

	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrpersonen sind über Berufsangebot informiert und kennen verschiedene Berufe/Betriebe - Erfahrungen in/mit Privatwirtschaft, Anforderungen, Netzwerk für Begleitung Jugendlicher ist vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - Plattform „berufswahl.zh.ch“ ist bekannt und wird im Unterricht eingesetzt - Unterrichtsfreie Tage werden genutzt, um sich persönlich über Berufe zu informieren - WB Tag wird eingesetzt, an dem alle LP in verschiedenen Betrieben Einblick nehmen 					
--	---	--	--	--	--	--	--

Zuordnung Leitsatz: Wir unterrichten die Zukunft

Zielsetzung	Planung/ Massnahme	Indikatoren Überprüfung	Lead	Zeitraum (Erarbeitung-Umsetzung- Überprüfung)			
				20/21	21/22	22/23	23/24
Lehrplan 21 Umsetzung der Vorgaben = kompetenzorientier Unterricht = kompetenzorientierte Beurteilung	– Weiterbildungen intern und extern	– Der Unterricht wird mit kompetenzorientiertem Fokus geplant und durchgeführt – Die Gesamtbeurteilung beinhaltet fachliche und überfachliche Kompetenzen	AG Pädagogik	E	U	U	Ü
Unser Team ist fit im Bereich neuer Technologien	– Weiterbildungen der Mitarbeitenden	– Technologien werden sinnvoll und kompetent eingesetzt	AG ICT	E/U	E/U	U	Ü
	– Digitale Arbeitsmaterialien werden angeschafft, aufbereitet und zur Verfügung gestellt	– Ein Pool von nützlichen digitalen Unterrichtsmaterialien steht zur Verfügung und kann im Unterricht eingesetzt werden	AG ICT→ Fachschaften		E/U	U	U

	<ul style="list-style-type: none"> – Die pädagogische Haltung zu digitalen Medien wird diskutiert und festgehalten 	<ul style="list-style-type: none"> – Die pädagogische Haltung in Bezug auf digitale Medien und ihren Einsatz wird im Alltag gelebt. 	AG ICT→ Fachschaften		E/U	U	Ü
<p>Erarbeiten eines modularen ICT-Konzepts für die Schule: ICT-Mittel, ICT-Organisation, ICT-Prozesse sowie langfristige ICT-Planung. Weiterentwicklung und Erneuerung unserer ICT-Mittel für Mitarbeitende sowie den Unterricht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Erarbeiten des ICT-Konzepts als Projekt; Umsetzung der Module. – Genehmigung GV. – Dokumentation. – Pilotprojekte für neue ICT-Infrastruktur. 	<ul style="list-style-type: none"> – Betriebsstabilität. – Rückmeldungen der Lehrpersonen (Praxistauglichkeit). – Unsere Sek ist in Sachen ICT führend. – Einschätzung Kosten-Nutzen. 		E/U	U	Ü	

Zuordnung Leitsatz: Wir gestalten Lebensraum für dich und mich

Zielsetzung	Planung/ Massnahme	Indikatoren Überprüfung	Lead	Zeitraum (Erarbeitung-Umsetzung- Überprüfung)			
				20/21	21/22	22/23	23/24
Aufbau und Vertiefung der Schulhauskultur	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS gestalten im Klassenverband zu verschiedenen Themen verschiedene visuelle Darstellungen oder Kunstwerke. Die Themen wie: Schulanfang, Weihnachten, Regeln zum Zusammenleben (Ehrencodex) sollen visuell sichtbar werden im Schulhaus. Das Schüpa wird, wenn möglich in Entscheidungsprozesse miteinbezogen. Prämierung der Kunstwerke und die Überprüfung und Umsetzung des gestalterischen Bereichs im Schulhaus wird mit Hilfe des Schüpa's umgesetzt. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Schulhaus wird im Innenbereich visuell farbiger mit Postern, Girlanden und Dekorationen nach Themenschwerpunkten. - Zudem werden mit Fotos die wechselnden Veränderungen aufgenommen und dokumentiert. 	AG Gesundheit	E/U	E/U	E/U	Ü
	<ul style="list-style-type: none"> Hoffnungen und Wünsche zum neuen Schuljahr werden auf Wimpeln 	<ul style="list-style-type: none"> Fotos dokumentieren die Veränderungen und werden archiviert. Einzelne SuS-Stimmen 		E/U	U	U	Ü

	ausgeschrieben und als Girlanden im Vorraum der Klassenzimmer aufgehängt.	werden in Interview eingefangen.					
	<ul style="list-style-type: none"> – Im Klassenverband wird die Bedeutung der Schulhausregeln diskutiert und die wichtigsten zwei für die Klasse herausgefiltert. – Im Schülerparlament werden dies Resultate angeschaut und die drei wichtigsten/meist genannten Regeln werden von SuS/Klassen gestalterisch umgesetzt (alle 3 Jahre) 	–			E/U	U	Ü
Das Präventionskonzept weiter anpassen und noch besser auf die Lehrpersonen und Schülerschaft abstimmen	– Die Planung des Präventionskonzept wird in der AG Gesundheit stetig diskutiert. Die Suchtpräventionsstelle unterstützt die AG dabei.	– Es wird über das Präventionskonzept auch in Pausen diskutiert. Während den Projekttagen herrscht eine entspannte Stimmung im ganzen Schulhaus. Die Projektstage werden mit einer schriftlichen Evaluation ausgewertet.	AG Gesundheit	U/Ü			

Zuordnung Leitsatz: Wir schreiten mutig und optimistisch vorwärts

Zielsetzung	Planung/ Massnahme	Indikatoren Überprüfung	Lead	Zeitraum (Erarbeitung-Umsetzung- Überprüfung)			
				20/21	21/22	22/23	23/24
Überprüfen, ob unsere Schule den heutigen Anforderungen gerecht wird	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen des IST-Zustandes – wo sind „Baustellen“ und allenfalls Anpassungen in Schulorganisation nötig 	<ul style="list-style-type: none"> Klärung des Handlungsbedarfes Voraussetzung für weitere Massnahmen 	AG Qualitätssicherung	E	U	U	Ü
	<ul style="list-style-type: none"> Bilden von Lehrpersonen-Tandems (Elterngespräche, Coaching SuS) 	<ul style="list-style-type: none"> Entlastung für Klassenlehrpersonen spürbar, da engere Zusammenarbeit mit Fachlehrpersonen 	SL Team			E	U
	<ul style="list-style-type: none"> Lernatelierunterricht optimieren (Pflichtenhefte und Regelungen überprüfen) Gruppengrösse anpassen Arbeitsmaterial überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> Engere Begleitung durch Coach ist möglich (kleinere Gruppen) Pflichtenhefte Coach und Jugendliche entspricht der aktuellen Umsetzung Sinnvolles Arbeitsmaterial ist auf dem aktuellen Stand 	AG Lernatelier	E	U	Ü	

	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion über Neuerungen in Bezug auf unsere Schulorganisation und allenfalls Schulform starten 	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch findet statt - Widerstände werden ernst genommen - Neue Ideen/Visionen erhalten Raum 	AG Qualitätssicherung	E	U	U	Ü
--	---	--	--------------------------	---	---	---	---